

Vernehmung

Martin + Peter

u. Knackpust

Knackpust u. Knackpust



Zu H 7 W
29727

Herrn v. Melli, in seiner Eigenschaft
als Leiter: ergeht, den Antrag mit
meinem anderen ergebten Verlangen in
Deutschland zu untersuchen, daß der
falls der Vertrieb meiner Bücher
der Herr v. Melli, übergeben.

Ferdinand Röder in Berlin
übernehmen den Vertrieb der genannten
Bücher - ~~gegen~~ ^{gegen} gegen eine Provision
von 15% ~~an~~ von den eingehenden
Einnahmen.

Nicht sind der letzten Vereinbarung
vom Juli 87, sondern erst sind der
zweiten vom 21. November der gleichen
Besorgnis erfüllt, wie die 10% enthalten,
den, welche Melli für seine
Verwaltung zurückbehalten

Dort steht es

Von den Einnahmen Röders zugewiesenen
15% an mich von jedem erdichte
5%

Die Abrechnung meiner Bücher
(: welche eigentlich seinen Charakter)
an die verbleibt: außerdem 5%.

Somit geht es für meine Prozente
dem Herrn Melli für den Vertrieb
nach Deutschland mit zu verstehen,
während Röders erst von jedem 15%
für mich an Melli ändert.

2

So betreffen ~~AAH~~ 6 Anwesenheiten.

1. vom Juli 1871. (1. Anwesenheit in Berlin)
2. " 21. Novemb. 1871. (1. mit der Anwesenheit in Olmütz.)
3. " 2. Februar 1872.
4. " 7. Mai 1872
5. " 24. Novemb. 1872.
6. " 21. Januar 1874 1. Anwesenheit.

Nach dem Tode ~~des~~ Kellers zweite Räder

Am 16. Dezemb. 1876. 77 fl -
 " 27. Mai 1877 45. 58.

Erklärung folgte dem Einzug des Anwesens, am 21. Februar

~~Es ist zu bemerken, dass die Räder~~

1878 ganz Räder an mich abgi-
 geben jedoch die Summe 20 Pf
 zweite im unmittelbaren Besitze
 der mit der Anwesenheit in Berlin,
 mit Director & Reichshof
 mit 90 Mk & Postmarken
 zu 1 Mk 20 Pf, die ich ihm
 wieder zurückgab.



Mit demnach dem
 Tode Kellers, Einzug: 122 fl 58 s

Mit Brief vom 10. März 1878
 eruchte ich von mir die
 fremden Anwesenheit & andere
 Räder im Versteil der Anwesenheit
 für Deutschland.

~~Es ist zu bemerken, dass die Räder~~
~~an mich abgeben wurden, jedoch die Summe~~